

Schnauze

Magazin für die Tierheime im Kreis Steinfurt

1/2025

mit Herz

Parvovirose –
die Seuche bei
den Katzen

Willkommen zu Hause! –
So wird dein Hund aus
dem Tierschutz glücklich

Tierheim-Zukunft –
Was nötig ist, um langfristig
zu bestehen

Gratis
zum
Mitnehmen



HORSA® + HORSA® DOG

Mehr Bewegungsfreude und Lebensqualität bei Arthrose mit HORSA® Liquiflex DOG:
 Stoppt den Abbau und unterstützt den Aufbau von Gelenknorpeln. Mit Kollagenpeptiden, MSM, Chondroitin, Glucosamin und Vitamin C.

HOCHWERTIGE
 Ergänzungsfuttermittel
FÜR PFERD + HUND

WO? Direkt vor Ort oder an unserem Drive-in der **tk pharma trade** an der Hansastr. 15 in 49205 Hasbergen, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr, per kostenloser Hotline **0800 4488900** oder im Shop **www.hors-a.de**

HORSA® ist eine Marke der tk pharma trade Handelsgesellschaft mbH

RHL-0067-0125

Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihr Tier bei **FINDEFIX!**

Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.



Mehr Informationen auf www.findefix.com

Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0370-FIN-2017

STRESS FREE PETS
 WIR SIND AKKREDITIERT

TIERARZTPRAXIS
 DR. MED. VET.
 ALEXA LÄKAMP

Rathausplatz 12
 Eingang Wielandstraße
 49525 Lengerich
 Tel.: 05481-5101 u. 2184
www.tierarzt-lengerich.de

RHL-0064-0124

Gebrüder **willers** HEIZUNG KLIMA SANITÄR LÜFTUNG

Leistung bringen und Mensch bleiben

Röntgenstr. 10 · Tel. 05971/16000 · 48432 Rheine
www.willers-haustechnik.de

RHL-0055-0223

VELO@VILLE

Dein Bike. Custom Made.

E-Bikes und Fahrräder aus dem Münsterland. Konfiguriere jetzt dein Traumrad.
www.velo-de-ville.com

RHL-0057-0124

Editorial mit Herz



Liebe Tierfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell die Zeit vergeht. Der Jahreswechsel scheint in Gedanken erst vor kurzem gewesen zu sein, doch tatsächlich ist schon wieder Halbzeit im Jahr 2025.

Der Sommer ist da und das bedeutet: die Menschen zieht es in ihrem Urlaub in die Ferne. Dazu gehören natürlich auch zahlreiche Haustierbesitzer, die mit ihrem tierischen Begleiter die Welt erkunden möchten. Ein Vorhaben, das vorab gut geplant werden muss. Was Sie beachten sollten, damit die tierische Reise auch erholsam wird und nicht im Fiasko endet, erfahren Sie im Artikel „Urlaub mit Hund und Katz“ ab Seite 10.

Neben diesem zur Ferienzeit passenden Reiseratgeber haben wir, wie in unserer Inhaltsübersicht unten zu sehen ist, auch wieder viele weitere interessante Themen für Sie zusammengestellt. Während Sie in unserem Leitartikel etwa mehr über die gefährliche Katzenseuche Parvovirose lernen, erklären wir in der Heftmitte, was zu beachten ist, damit sich ein Hund aus dem Tierschutz in seinem neuen Zuhause glücklich und geborgen fühlt.

Darüber hinaus geben wir Ihnen wissenswerte Einblicke in die Tierheimwelt. Zum einen klären wir auf den Seiten 16 und 17 auf, wie die finanzielle Realität hinter den Tierheimzäunen wirklich aussieht. Zum anderen berichten wir ab Seite 20 darüber, was für Tierheime in Zukunft nötig ist, um langfristig zu bestehen. Es muss nicht nur die Vermittlung weiter individualisiert und das Wohlbefinden der Tiere stets verbessert werden, die Angebote des Tierheims gilt es attraktiver zu gestalten und die Arbeit noch transparenter zu kommunizieren.

Wir wünschen viel Kurzweil beim Lesen dieser Ausgabe und genießen Sie den Sommer, der hoffentlich nicht so trocken wird wie es die Meteorologen vorhersagen. Die Natur und Tiere können den ein oder anderen Regentropfen gut gebrauchen.

Ihre

Ulla Martin Hans-Ulrich Hickstein

Inhalt

02 Auf einen Blick

04 Parvovirose – die Seuche bei den Katzen

06 Drei Hunde auf der Suche

08 Notfelle: Rhodesian Ridgeback-Hündin Happy

09 Tierisch in Not – wichtige Bereitschaftsdienste

10 Urlaub mit Hund und Katz‘

12 Willkommen zu Hause! – So wird dein Hund aus dem Tierschutz glücklich

14 Rezept: Veganer Aprikosenfladen

15 Leihkaninchen – wenn Einsamkeit keine Option ist

16 Was kostet ein Tierheimplatz?

18 Freiwillige Tierrettung Nordmünsterland

20 Tierheim-Zukunft – Was nötig ist, um langfristig zu bestehen

22 Artgerechte Haltung von Schlangen – am Beispiel Kornnatter

23 Mitgliedsantrag Tierheim Rote Erde

24 Mitgliedsantrag Tecklenburger Land



4



10



12



20

Auf einen Blick

Zusammengetragen von Theresa Schleppehorst und Conny Backhaus



www.tierschutzverein-rheine.de



Veranstungskalender

Auch in diesem Jahr lädt das Tierheim Rote Erde wieder herzlich zu zwei besonderen Veranstaltungen ein. Am **24. August 2025** findet das beliebte Sommerfest statt – mit leckerem Kuchen und frischem Kaffee hofft der Verein wieder auf viele Besucher. Nur wenige Monate später, am **14. Dezember 2025**, öffnet der Weihnachtsmarkt am 3. Advent seine Pforten – mit liebevoll gestalteten Ständen und weihnachtlicher Atmosphäre. Schon jetzt blicken der Vorstand und das Team gespannt ins Jahr 2026: Dann feiern der Tierschutzverein Rheine und das Tierheim Rote Erde ihr 50-jähriges Bestehen – ein ganz besonderes Jubiläum, das im **Sommer 2026** groß gefeiert werden soll.



Ragdoll-Familie

Eine kleine, wunderschöne Seltenheit im Tierheim Rote Erde: Kitten, die nicht nur ihre Mama, sondern auch ihren Papa an ihrer Seite haben. Nach der Abgabe von Odin und Molly, zwei Ragdoll-Katzen, stellte sich schnell heraus, dass Molly trächtig war. Kurze Zeit später holte der Tierarzt die vier kleinen Racker per Kaiserschnitt auf die Welt. Seitdem kümmert sich Odin liebevoll sowohl um Molly als auch um die Kitten. Das führt zu einem eher ungewöhnlichen Bild: Die Mutterkatze hat viel Freiraum und wird nicht ständig von ihren Babys bedrängt – denn Papa Odin übernimmt einen großen Teil der Fürsorge. Arbeitsteilung auf Katzenart.

Kinder lesen Katzen vor

Im Tierheim Rote Erde wurde vor einiger Zeit ein ganz besonderes Projekt ins Leben gerufen: Jeden Montagnachmittag, wenn das Tierheim für Besucher geschlossen ist, kommen einige Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin zu Besuch – im Gepäck: Bücher. Nach einer kurzen Einweisung durch die Tierpflegerinnen, in welchen Zwingern heute gelesen werden darf, geht es direkt ins Katzenhaus. Dort machen es sich die Kinder gemütlich und beginnen, den Katzen aus ihren Büchern vorzulesen. Für die Katzen eine tolle Abwechslung: Sie bekommen nicht nur Streicheleinheiten, sondern gewöhnen sich ganz nebenbei auch an menschliche Stimmen und Anwesenheit. Ein schönes Beispiel dafür, wie Leseförderung und Tierschutz Hand in Hand gehen.



Animal Hoarding: gleich drei Fälle im Frühjahr

Gleich dreimal klingelte zwischen Mitte Februar und Anfang April 2025 das Telefon im Tierheim Tecklenburger Land aufgrund von Animal Hoarding. Beim ersten Fall mussten 50 Spitze gerettet werden, die, allein in einem Haus und völlig verwaorlost, in ihrem Urin und Kot dahinvegetierten. Im zweiten Fall waren es über 100 Groß- und Kleintiere, die von ihren Besitzern nicht adäquat versorgt wurden. Und im dritten Fall ging es um 57 Malteser, mit deren Haltung die Besitzer völlig überfordert waren. Das Tierheim Tecklenburger Land nahm jeweils elf Spitze und Malteser auf, sowie fünf Hunde aus dem Groß- und Kleintierfall. Alle Hunde werden aktuell noch versorgt und anschließend vermittelt.



www.tierheim-lengerich.de

Termine 2025

Auch in diesem Jahr finden wieder einige Veranstaltungen um Tierheim Tecklenburger Land statt, die es sich zu merken lohnt. Dem Tag der offenen Tür, der am **25.05.2025** stattfand, folgt der Herbstmarkt am Sonntag, den **05.10.2025**, von 11:00 bis 18:00 Uhr mit vielen Infos und Verkaufsständen sowie einer Vorstellung der Tierheimhunde. In der Advents- und Weihnachtszeit, vom **05.12.-07.12.2025**, folgt die große Tombola auf dem Nikolausmarkt in Tecklenburg. Das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Gemütlich wird es dann am **14.12.2025** beim Adventsnachmittag im Tierheim Tecklenburger Land. Von 13:00 bis 16:00 Uhr können die Gäste bei Kaffee und Kuchen die Vorweihnachtszeit genießen.



Bufdis gesucht!

Das Tierheim Lengerich vergibt jedes Jahr zu **Anfang August und September jeweils 1-2 Stellen** zu Bundesfreiwilligendienstleistenden. Sie mögen den Umgang mit Mensch und Tier, bleiben auch in stressigen Situationen gelassen, wissen, wozu Putzlappen und Co. gebraucht werden und können diese auch effizient einsetzen? Wochenend- und Feiertagsdienste sind kein Problem und sowohl selbstständiges Arbeiten als auch Teamwork sind für Sie kein Buch mit sieben Siegeln? Dann bewerben Sie sich im Tierheim Tecklenburger Land für den Bundesfreiwilligendienst. Vom **01.08.2025** oder **01.09.2025** bis **30.07.2026**. Ein nettes Team und viele Vierbeiner freuen sich, mit Ihnen Bekanntschaft zu machen. Bewerbungen an: info@tierheim-lengerich.de

Parvovirose

– die Seuche bei den Katzen

Text: Alexandra Hullermann

Die feline Parvovirose, auch bekannt als Katzenseuche oder Panleukopenie, ist eine hochansteckende Virusinfektion, die insbesondere junge, ungeimpfte und alte, immungeschwächte Tiere gefährdet.

Feline Parvoviren (FPV) sind kleine (lateinisch parvus = „klein“), unbehüllte Viren, die weltweit stark verbreitet sind und über viele Monate in der Umwelt überleben und infektiös bleiben können. Sie sind sehr widerstandsfähig und können eine Temperatur von 70° C mehr als 30 Minuten lang überleben. Eine sichere Abtötung der Viren gelingt jedoch nur mit speziellen Desinfektionsmitteln.

Viren besitzen keinen eigenen Stoffwechsel und gelten nicht als Lebewesen im eigentlichen Sinne. Zur Vermehrung benötigen sie Wirtszellen, in deren DNA sie ihr eigenes Erbgut einbauen. Das Parvovirus braucht hierzu Wirtszellen, die sich sehr schnell teilen, wie z. B. in der Nasen-, Rachen- und Darm-

schleimhaut oder auch in Blutzellen und im Lymphsystem. Dort kann sich das Virus innerhalb weniger Stunden millionenfach vermehren.

Ansteckung

Die Ansteckung kann über direkten Kontakt zu infizierten Katzen erfolgen, häufiger aber durch Kontakt mit deren Ausscheidungen wie Kot, Urin, Nasensekret oder Erbrochenem. Kontaminierte Oberflächen von Futternäpfen und Spielzeug sind ebenso mögliche Übertragungswege wie Grünflächen im Außenbereich.

Menschen können das Virus über ihre Hände, Kleidung oder Schuhe mitbringen, selbst aber nicht erkranken. Beson-

ders gefährdet sind Kitten von sechs bis 16 Wochen aufgrund ihres unreifen Immunsystems. Ungeborene Kitten können aber auch schon im Mutterleib infiziert werden. Alte, eventuell kranke Tiere sind ebenfalls gefährdet.

Verlauf

Nach der Ansteckung dringt das Virus über die Nasen- und Rachenschleimhaut ein und breitet sich im Lymphsystem, der Darmschleimhaut und später im ganzen Organismus aus. Das FPV befällt insbesondere das Knochenmark. Dieses geht zugrunde und die Produktion weißer und roter Blutkörperchen sinkt rapide. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 2 bis 7 Tage.



Ein schwerer Kampf für die erkrankten Tiere

Tückisch ist, dass eine Ansteckung bei einem bereits infizierten Tier möglich ist, welches noch keine Symptome aufweist. Auch gibt es Verläufe mit einem plötzlichen Tod nach wenigen Tagen, obwohl zuvor keine oder nur milde Symptome aufgetreten sind. Über den Kot ist die Virusausscheidung in den ersten 14 Tagen am höchsten und nimmt dann stetig ab.

Symptome

Innerhalb weniger Tage treten schwere Symptome auf: Apathie, Appetitlosigkeit, Fieber, Bauchschmerzen, teils blutiger Durchfall und Erbrechen mit lebensbedrohlichen Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten. Unbehandelt kommt es zu Darmentzündungen und die Darmzellen gehen zugrunde. Die fehlende Barriere kann zu Blut- und Eiweißverlusten führen, Darmbakterien können ungehindert in die Blutbahn gelangen, wodurch eine Blutvergiftung und letztlich Organversagen droht.

Der Untergang des Knochenmarks bewirkt eine starke Abnahme weißer und roter Blutkörperchen mit ausgeprägte Immunsuppression. Dadurch steigt das Risiko für Sekundärinfektionen erheblich. Infiziert sich ein Kitten bereits im Mutterleib oder während der Geburt, kann das Kleinhirn unterentwickelt bleiben, neurologische Schäden entstehen und auch eine Herzmuskulenzündung (Myokarditis) ist möglich. Ältere, geimpfte Tiere haben zumeist einen mildereren Verlauf. Ist das Immunsystem aber schon durch andere Erkrankungen geschwächt, besteht auch hier ein erhöhtes Risiko von Sekundärinfektionen.



Diagnose

Es gibt zuverlässige Schnelltests, die in Tierarztpraxen und auch im Tierheim verwendet werden. Die Diagnose kann z. B. anhand von Symptomen, Blutwerten sowie durch elektronenmikroskopische Kotuntersuchung mit Virusnachweis gestellt werden.

Behandlung

Eine frühzeitige Behandlung erhöht die ansonsten sehr geringen Überlebenschancen. Ein spezifisches, antivirales Medikament gibt es leider nicht. In der Regel erfolgt die Therapie stationär und umfasst Infusionen zur Stabilisierung des Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Eiweißhaushalts. Zusätzlich werden symptomlindernde Medikamente, Antibiotika sowie Immunpräparate zur passiven Immunisierung verabreicht. Häufig ist eine hochkalorische Ernährung über eine Sonde erforderlich. Eine strikte Isolation der

erkrankten Tiere und die konsequente Durchführung von Hygienemaßnahmen sind Pflicht, um eine Weiterverbreitung zu verhindern. Die Prognose hängt vom Alter, Allgemeinzustand, Immunstatus und möglichen Begleiterkrankungen ab.

Prophylaxe

Der einzig anerkannte und wirksame Schutz gegen die feline Panleukopenie ist die prophylaktische Impfung, die von der StIKo Vet ausdrücklich empfohlen wird: Bei Katzen sollte eine Grundimmunisierung nach acht, zwölf und 16 Lebenswochen erfolgen, die Wiederholungsimpfung nach 15 Monaten und eine Auffrischung alle drei Jahre.

Drei Hunde auf der Suche

Text: Theresa Schleppehorst

Manche Hunde im Tierheim Rote Erde haben es besonders schwer, ein Zuhause zu finden. Sie sind nicht einfach, nicht „für jedermann“, sie brauchen keine Kuscheleinheiten, sondern klare Regeln und Erfahrung. Sie sind eine Aufgabe, die man bewusst annehmen muss – und keine unkomplizierten Begleiter. Jedenfalls nicht ab Tag eins! Drei von ihnen begleiten das Tierheim Rote Erde nun schon länger als ein Jahr: Pasha, Jake und Sam. Drei ganz unterschiedliche Hunde, und doch haben sie vieles gemeinsam – an erster Stelle ihr Warten auf einen Platz außerhalb eines Zwingers.



Pasha

Pasha – der dominante Charakterkopf

Pasha, der stattliche Presa Canario, kann eine richtige „Zuckerschnute“ sein. Lieb, aufmerksam und doch häufig faul. Doch der auf den ersten Blick so süß dreinblickende Hund testet seinen Menschen gerne gezielt aus, sobald sich ihm eine Gelegenheit bietet und braucht deshalb viel Klarheit und Konsequenz im Umgang.

Ohne Regeln wird er schnell übergriffig und nimmt sich, was er für sich beansprucht: Einmal war er vermittelt, verteidigte dort jedoch das Sofa und kam wenige Tage später zurück. Pasha weiß genau, was er will, und setzt das auch durch, wenn man ihn lässt.

Wer sich aber einmal Pashas Achtung erarbeitet hat, bekommt einen loyalen und anhänglichen Begleiter. Allerdings einen Begleiter, der partout nicht allein bleiben kann, denn dann zerstört Pasha alles, was er zwischen seine starken Zähne bekommt.

Im Kontakt mit Hunden ist Pasha derzeit nur mit unterwürfigen Artgenossen verträglich, die ihm nicht seine Position streitig machen.

Jake – der hyperaktive Wirbelwind

Jake kam als Fundhund ins Tierheim – abgeholt wurde er nie. Er ist ein junger, lebhafter Mischling von etwa drei Jahren, der vor Energie nur so sprüht und kaum zur Ruhe kommt. Jake wird allerdings auch schnell überfordert und gilt als sehr stressanfällig. Der junge Hund steigert sich stark in jede Emotion hinein – sei es Freude, Aktivität oder Frust. Er zeigt Ressourcenverteidigung, insbesondere bei Futter, und reagiert gegenüber bestimmten Personengruppen ängstlich-aggressiv.

Seine größte Herausforderung ist seine Impulskontrolle – oder besser gesagt: deren Fehlen. Trotzdem hat Jake einen ausgeprägten „will-to-please“. Er möchte gefallen und lernen. Grundsätzlich ist er verträglich mit anderen Hunden und das Team ist der Meinung, dass ein souveräner, gelassener Ersthund ihm eine wichtige Orientierung bieten könnte.

Sam – der eigenwillige Grenzensetzer

Sam ist ein dreijähriger Pudel-Griffon-Mischling, der aufgrund seiner Problematik im Tierheim abgegeben wurde. Er zeigt sich als außerordentlich eigensinniger Hund, der oft distanzlos auf Artgenossen und Menschen zugeht. Jede Form von Zuwendung des Menschen straft er dabei mit gezieltem Schnappen – das heißt: kein Kraulen, kein Streicheln, kein Kuschneln! Jedenfalls nicht aktuell.

Gleichzeitig ist Sam hochintelligent und arbeitsfreudig. Im Tierheim hat er durch erfahrene Ehrenamtliche das Mantrailing kennengelernt und zeigt sich dort von einer anderen Seite: ruhig, fokussiert und erstaunlich ausgeglichen. Sam braucht Aufgaben, die ihn geistig fordern, und Menschen, die gewillt sind mit ihm zu arbeiten.

Jake



Kein Hund für jedermann

Alle drei Hunde brauchen ein Zuhause ohne Kleinkinder. Generell gilt: Je mehr Personen im Haushalt leben, desto schwieriger wird das konsequente „Ziehen an einem Strang“. Doch genau das brauchen alle drei Hunde dringend, denn sie sind viel zu intelligent, um es nicht auszunutzen, wenn sich Lücken auftun.

Sie sind keine klassischen Familienhunde, wie sie heutzutage oft gesucht werden. Pasha, Jake und Sam suchen allesamt keine „Retter“ und auch keine übertriebene Fürsorge – sondern Partner auf Augenhöhe, die sie ernst nehmen. Wer bereit ist, sich ihr Vertrauen und ihre freiwillige Folgsamkeit zu erarbeiten, bekommt jedoch einen echten Kumpel fürs Leben.

Sam



Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00



GiroCode

PayPal



Notfelle

Rhodesian Ridgeback-Hündin Happy

Text: Conny Backhaus



Junge Dame (5 Jahre)
mit allerbesten Manieren
sucht nach zwei Jahren
im Tierheim dringend
ein neues Zuhause:

Das sind aber „Vorschusslorbeeren“ wie man bei den Menschen so sagt. Ich würde das gerne etwas einordnen. Es ist schon richtig, ich habe eine wirklich sehr gute Erziehung genossen. Sitz, Platz, Bleib, Futteraufnahme nach Kommando, gute Leinenführigkeit sowie eine sehr gute Orientierung an

meiner Bezugsperson bzw. meinem Rudel sind Eigenschaften, mit denen ich punkten kann.

Ich kuschele sehr gerne, bin die Ruhe selbst, wenn Autos, Fahrräder etc. an mir vorbeifahren. Andere Hunde ignoriere ich, bzw. nicke freundlich und weiter geht's. Ich liege ganz entspannt neben meinem Menschen, wenn dieser sich mit Fremden unterhält. Mit Katzen und Kindern hatte ich bis jetzt direkt nichts zu tun, ich würde das auch so beibehalten wollen.

Unglückliche Umstände

Jetzt wird sicher die Frage aufkommen, wieso ich dann im Tierheim gelandet bin. Eine längere Geschichte: Die Kurzfassung beinhaltet menschliches Versagen gepaart mit unglücklichen Umständen. Defacto habe ich fünfmal zugebissen und dabei Menschen verletzt (die näheren Umstände erläutert sehr gerne das Tierheim Personal). Das klingt erst einmal furchtbar abschreckend. Kann ich völlig verstehen. Hier im Tierheim bin ich aber unauffällig, komme mit allen gut zurecht und verhalte mich genauso, wie ich es oben beschrieben habe.

Deshalb wäre meine Bitte:

Wenn Sie einiges an Hundeerfahrung nachweisen können, wissen, das mit Ruhe, Gelassenheit und einer Portion Verstand vieles zu regeln ist, Sie einen Hund suchen, der mit Ihnen bedingungslos durch das sprichwörtliche dick und dünn geht, Sie dann aber auch für ihn da sein müssen und Sie keine Probleme damit haben, das (in NRW) Auflagen zu erfüllen sind (Maulkorb, gesichertes Grundstück etc.) melden Sie sich im Tierheim. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich zukünftig mit Ihnen spielen, toben und kuscheln darf!



Tierisch in Not -

wichtige Bereitschaftsdienste

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

„Warum ausgerechnet jetzt?“ Das fragen sich Tierbesitzer immer wieder, wenn sich ihr Haustier zum ungünstigsten Zeitpunkt – wenn der Tierarzt gerade nicht erreichbar ist – verletzt oder erkrankt. Doch wer kann dem Haustierbesitzer und seinem tierischen Begleiter in diesen Momenten helfen?



Tierärztlicher Notdienst

Im Kreis Steinfurt gibt es zwar keine Tierkliniken, die einen 24-Stunden-Notdienst bereithalten, dafür ist aber das Kleintierzentrum Greven von 07:00 bis 22:00 Uhr unter der 02571/93100 erreichbar.

Der Ringnotdienst

Der tierärztliche Ringnotdienst Kreis Steinfurt ist täglich von 19:00 bis 08:00 Uhr sowie ganztags am Wochenende und an Feiertagen unter der 02571/931088 erreichbar. Unter dieser Nummer erfahren die Tierbesitzer, welcher Tierarzt im Kreis den Notdienst übernimmt.

Haustier gefunden

Bei einem entlaufenden Haustier ist es nicht die Aufgabe der Tierschutzvereine, diese einzufangen oder beim Finder abzuholen. Fundtiere sind grundsätzlich durch den Finder den Fundbehörden zu überbringen – ähnlich wie bei jedem anderen gefundenen „Gegenstand“ auch.

Für die Gemeinden Rheine, Neuenkirchen, Emsdetten, Steinfurt, Wettingen, Nordwalde, Saerbeck, Altenberge, Horst-

mar und Laer gilt: Fundtiere können im Tierheim Rote Erde täglich zwischen 08:00 und 12:00 Uhr sowie zwischen 14:00 und 17:00 Uhr, auch ohne vorherige Anmeldung, abgegeben werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist das Tierheim lediglich vormittags besetzt. Ab 17 Uhr ist die Polizei des jeweiligen Stadtgebiets anzurufen, die dann die Verwahrung des Tieres veranlasst.

Für die Stadt Rheine gilt: Rufen Sie nach den Öffnungszeiten des Tierheims die Polizei oder Feuerwehr an. Von dort aus wird ein Fahrdienst kontaktiert, der das Fundtier ins Tierheim Rote Erde bringt.

Für die Gemeinden Georgsmarienhütte, Glandorf, Greven, Hagen, Hörstel, Hopsten, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Tecklenburg und Westerkappeln bietet der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. zudem einen ehrenamtlichen Bereitschaftsdienst an. Die Ehrenamtler können täglich von 18:00 bis 06:00 Uhr, bei Fragen rund um ein gefundenes Haustier, unter der 05404/3520 angerufen werden.

**westfalen
apotheke**
Apothekern Dr. Petra Verwohlt
DIREKT AM BAHNHOF



In der Lauge 14-16
48282 Emsdetten
☎ 02572 84460



RHL-0069-0125

Kollo
Steuerberater

Manfred Kollo

Up'n Nien Esch 22
48268 Greven
Tel. 02571/56 88 960
Mobil 0172/ 8 8275 39
steuerberatung@kollotax.de

www.kollotax.de

RHL-0026-0121

Urlaub mit Hund und Katz'

Text: Nina-Jane Kammeier, TFA



Der Sommer steht vor der Tür und damit auch die heiß ersehnte Urlaubssaison. Als TierhalterInnen lieben wir es gemeinsam mit unserem tierischen Begleiter in den Urlaub zu fahren. Zumindest wenn es nicht zu viel Stress für unsere Haustiere bedeutet – insbesondere Katzen verbringen doch lieber den Familienurlaub zu Hause im bekannten Revier. Aber keine Regel ohne Ausnahme, manche von ihnen sind doch sehr reiselustig. Damit dem erholsamen Urlaub kein Schrecken folgt, finden Sie hier eine kleine, aber wichtige Übersicht zu sämtlichen Themen, die einen tierischen Urlaub begleiten.

Die Urlaubsplanung beginnt bereits vor der Buchung

Bereits vor der endgültigen Buchung sollten Sie, soweit das Ziel einigermaßen bekannt oder zumindest die Region einzugrenzen ist, sich über die Ein- und Ausfuhrregeln von Haustieren informieren. Sichere Quellen stellen hier immer die Botschaften des jeweiligen Landes dar.

Ebenso empfehlenswert und aktuell ist das Onlineportal www.petsonatour.de. Informieren Sie sich genau zu den benötigten Papieren, Impfungen und vor Ort herrschenden Regeln z. B. bezüglich Leinen- und Maulkorbpflicht.

Bei Reisen innerhalb der EU gelten relativ überschaubare Bedingungen: Ihr Tier muss mit einem Mikrochip-Transponder gekennzeichnet sein, einen EU-Heimtierausweis (blaues Impfbuch) besitzen und über eine darin eingetragene gültige Tollwutimpfung verfügen. In manchen Ländern wie Norwegen, Finnland oder Malta wird eine Bandwurmbehandlung zwischen 12 und 24 Stunden vor Einreise verlangt. Diese muss ebenfalls von Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin im EU-Pass dokumentiert werden.

Bei Reisen außerhalb der EU erkundigen Sie sich möglichst zeitnah beispielsweise bei den oben angegebenen Informationsstellen. Bitte beachten Sie auch die geltenden Wiedereinfuhrbedingungen in die EU, wenn Sie aus einem Nicht-EU Land wieder einreisen möchten.

Parasiten gibt es überall, auch im Urlaub

Abgesehen von Impfungen stellt auch eine passende Parasitenprophylaxe eine wichtige Rolle dar, um im Urlaub oder danach keine böse Überraschung zu erleben. Unter



anderem durch die wärmeren Sommer, verschlägt es die Mittelmeer-Parasiten, wie z. B. Sandmücken, Stechmücken und besondere Zeckenarten, auch in unseren Breitengrad. Die Liste der weltweit vorkommenden Parasiten, die für uns und unsere Haustiere gesundheitsgefährdend werden können, ist lang. Eine Übersicht zur Verbreitung unterschiedlicher Parasiten finden Sie auf www.esccap.de unter dem Reiter „Reisetest“. Lassen Sie sich individuell beraten und finden Sie gemeinsam mit dem Tierarzt oder der Tierärztin Ihres Vertrauens die beste Endo- und Ektoparasitenprophylaxe für Ihren Liebling.

Bitte beachten Sie, dass pflanzliche Alternativen wie Knoblauchöl oder gar Schmuckartikel, wie Bernsteinketten, keinen ausreichenden Schutz bieten. Als add-on schaden sie sicherlich nicht, sollten jedoch nicht als alleiniges Mittel verwendet werden. Denn: Eine Behandlung, von einer Zecke oder Mücke übertragenen lebensbedrohlichen Erkrankung wie Leishmaniose oder Babesiose, ist deutlich kostspieliger als eine gute Parasitenprophylaxe, die Ihr geliebtes Tier vor einer solchen Infektion schützt.

Tierische Checkliste zum Abschluss:

- > Einreisebestimmungen (ggf. Wiedereinreise in die EU)
- > Vor Ort geltende Regeln bzgl. Leinen- und Maulkorbpflicht
- > Übersicht der örtlichen Tierarztpraxen und Kliniken
- > Reise Check-up mindestens vier Wochen vor Reiseantritt
- > Versicherungsunterlagen (Kranken und Haftpflicht)
- > EU-Pass inkl. Gültiger Tollwutimpfung und ggf. Bandwurmbehandlung
- > Individueller Impf- und Parasitenschutz, ggf. Auffrischungsmedikamente bei längeren Aufenthalten
- > Schlepp- und Cityleine, Halsband/Geschirr inkl. HalterInnen- und Kontaktdaten wie Urlaubsadresse und Telefonnummer
- > passender Maulkorb
- > Transportbox
- > Körbchen mit Decken
- > Tierhandtücher, ggf. Bademantel
- > Kotbeutel, für Katzen: Katzentoiletten und ausreichend Streu
- > ausreichend gewohntes Futter und Leckerlis, ggf. bei bekannter Reiseempfindlichkeit Schonkost wie Gastrointestinalfutter
- > Futter- und Wassernapf sowie Reiseflasche
- > Spielzeug

Reiseapotheke

(stellen Sie sich nach Möglichkeit eine kleine Tasche oder Tüte in Zusammenarbeit mit Ihrer Haustierarztpraxis zusammen)

- > genügend Medikamente für den Aufenthalt (z.B. für Herz-, Nieren- oder Schilddrüsenpatienten)
- > Pinzette
- > Zeckenzange und Flohkamm sowie Bürsten
- > Krallenschere
- > Verbandsmaterial (Tupfer, Watte, kohäsive Binde, Pflaster, hautfreundliches Klebeband, Schere)
- > Einmalhandschuhe
- > nicht brennendes Hautdesinfektionsmittel
- > Salbe
- > Augen- und Ohrenreiniger
- > mildes Tier-Shampoo
- > ggf. Medikamente wie Schmerzmittel, Schleimlöser, pflegende Augentropfen oder Durchfalltabletten
- > ggf. Medikamente gegen Reiseübelkeit und Erbrechen

Bitte beachten Sie, dass diese Checkliste keine garantierte Vollständigkeit darstellt, unter Umständen kann es zu Abweichungen kommen. Recherchieren und planen Sie gut im Voraus, gerne in Zusammenarbeit mit Ihrer Tierarztpraxis.

Wir wünschen Ihnen allen einen tierisch erholsamen Urlaub!



**Ihr Fachhändler für
Rasenmäher, Motorsägen und Gartengeräte**

STEINGROBE
Rasenmäher • Motorsägen • Zubehör • Ersatzteile • Service

Lingener Damm 151
48429 Rheine

Wir beraten Sie gern!

www.steingrobe.de

RHL-0059-0124

Tierarztpraxis Altenberge - Dr. Ralf Seidewitz
Zur Steinkuhle 1 - 48341 Altenberge
Tel.: 02505 -1414
www.tierarztpraxis-altenberge.de



Wir freuen uns auf Sie

TIERARZTPRAXIS
Altenberge

RHL-0060-0124

Willkommen zu Hause

– So wird dein Hund aus dem Tierschutz glücklich

Text: Ina Köpke, „Dogs in Trouble“ Hundetrainerin

Viele Hunde aus dem Tierschutz haben eine bewegte Vergangenheit. Ihre Eingewöhnung erfordert Geduld, Struktur und vor allem Vertrauen. Als Verhaltenstherapeutin und Hundetrainerin arbeite ich mit positiver Verstärkung, um den Vierbeinern die bestmögliche Eingewöhnung zu ermöglichen. In diesem Artikel erfährst du, wie du deinem neuen Begleiter den Start ins neue Leben erleichterst.

Gut vorbereitet ist halb gewonnen

Vor dem Einzug sollte feststehen, wo der Hund schlafen wird, und welche Regeln gelten. Klare Strukturen und ein fester Platz, etwa eine Decke oder ein Körbchen, bieten Sicherheit. Zur Grundausstattung gehören zudem ein sicheres Geschirr und eine robuste Leine, besonders für ängstliche Hunde. Eine gute Planung sorgt für eine stressfreie Ankunft.

Der erste Tag: Ruhe bewahren

Am Ankunftstag braucht der Hund vor allem eins: Zeit. Viele Tierschutzhunde sind anfangs überfordert und verhalten sich zurückhaltend. Erwartungen sollten zurückgestellt werden. Der Hund sollte seine neue Umgebung in Ruhe erkunden dürfen. Auch Familienmitglieder sollten sich ruhig verhalten und nicht sofort Interaktionen erzwingen. Oft hilft es, dem Hund die Umgebung mit einem kurzen, ruhigen Spaziergang zu zeigen, ohne ihn zu überfordern.

Welpen aus dem Tierschutz: Eine besondere Aufgabe

Junge Hunde aus dem Tierschutz haben oft keine optimale Prägung erlebt. Mangelnde Sozialisation kann zu Unsicherheiten führen. Hier sind Geduld und positive Erfahrungen besonders wichtig, um dem Hund den Start ins neue Leben zu erleichtern. Es ist essenziell, auf eine behutsame Sozialisation zu achten und ängstigen-

de Situationen zu vermeiden. Gerade die ersten Lebensmonate prägen das Verhalten nachhaltig.

Der erste Spaziergang: Sicherheit hat Vorrang

Draußen lauern neue Herausforderungen. Unbekannte Geräusche und Gerüche können den Hund überfordern. Ruhige Spazierwege helfen, Stress zu minimieren. Angsthunde sollten doppelt gesichert sein, um eine Flucht zu verhindern. Auch das Geschirr sollte sicher sitzen und nicht verrutschen. Der Hund sollte Zeit haben, sich mit der Umgebung vertraut zu machen, ohne Druck.

Vertrauen aufbauen braucht Zeit

Manche Hunde haben schlechte Erfahrungen gemacht, andere sind schlicht unsicher. Manche meiden bestimmte Räume oder reagieren auf Alltagsgeräusche ängstlich. Statt Druck hilft es, ihnen Sicherheit zu geben. Mit positiver Verstärkung wird gewünschtes Verhalten belohnt, ohne Zwang. Kleine Erfolge sollten stets gelobt werden, um die Motivation zu steigern.

Regeln und Rituale geben Sicherheit

Strukturen helfen dem Hund, sich einzuleben. Zu große Entscheidungsfreiheit kann verunsichern. Klare Regeln und feste Rituale erleichtern die Orientierung und fördern eine schnelle Eingewöhnung. Ein geregelter Tages-





Ein sicheres Geschirr und ein ruhiger Spazierweg helfen dabei, Stress zu minimieren

ablauf unterstützt das Sicherheitsgefühl des Hundes.

Sozialisierung mit Bedacht

Nicht jeder Hund möchte sofort Kontakt zu anderen aufnehmen. Begegnungen sollten bewusst gestaltet und der Hund nicht überfordert werden. Manche Hunde brauchen Zeit, andere wollen gar nicht mit Artgenossen spielen – das ist völlig in Ordnung. Es ist ratsam, schrittweise neue Kontakte zu ermöglichen und darauf zu achten, ob der Hund Interesse zeigt oder sich eher zurückzieht.

Die ersten Wochen: kein Druck, keine Erwartungen

Training ist wichtig, sollte aber nicht zu früh beginnen. Am Anfang steht

die Beziehung im Fokus. Gemeinsame Erkundungen und belohnte Interaktionen helfen mehr als strenge Kommandos. Erst wenn der Hund sich sicher fühlt, kann mit der Erziehung begonnen werden. Spielerische Lerneinheiten, die ohne Zwang erfolgen, helfen, das Vertrauen zu stärken.

Fazit: Mit Geduld zum Erfolg

Ein Hund aus dem Tierschutz ist eine Bereicherung, aber auch eine Verantwortung. Die Eingewöhnung kann Zeit in Anspruch nehmen, zahlt sich jedoch durch eine vertrauensvolle Mensch-Hund-Bindung aus. Jeder Fortschritt, der auch noch so klein sein mag, ist ein Grund zur Freude. Wer sich darauf einlässt, gewinnt einen treuen Begleiter fürs Leben.

Veganer Aprikosenfladen



Wer aus der Aachener Ecke kommt, kennt ihn gut – den leckeren Aprikosenfladen! Ich habe mich daran gemacht und eine vegane Variante des Klassikers entwickelt, die sehr einfach in der Zubereitung ist. Fertig gebacken duftet der Fladen wunderbar und schmeckt genauso gut. Viel Spaß beim Nachbacken! Ihre

Karin Dornbusch

Zutaten Hefeteig

1/2 Würfel frische Hefe
60 ml gesüßte Reisdrink
75 g Butter
220 g Mehl
1 EL Zucker
1 EL Rapsöl
1 Prise Salz

Zutaten Aprikosenbelag

1 Dose gesüßte halbe Aprikosen
(Abtropfgewicht ca. 475 g)
50 ml Saft der Aprikosen

4 EL Zucker
1 EL feine Speisestärke

Für eine kleine Form (ca. 20 x 30 cm)

Zubereitung Hefeteig

Hefe in eine Tasse bröckeln, Reisdrink (Zimmertemperatur) einrühren und Zucker darüber streuen. Das Hefegemisch in der Tasse mit einem Haushaltstuch abgedeckt an einem warmen Ort ca. 15 Minuten gehen lassen. In eine große Schüssel alle übrigen

Zutaten geben und anschließend mit dem Hefegemisch ergänzen. Mit einer Hand gut durchkneten. Den Teig nicht mit zusätzlichem Mehl zu sehr austrocknen, d. h. lieber etwas feuchter lassen. Zu einer Kugel formen und in der Schüssel mit einem Haushaltstuch bedeckt ca. 30 – 40 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Den Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.

Zubereitung Aprikosenbelag

Zwischenzeitlich die Aprikosen in ein Sieb geben und den Saft auffangen. Die Aprikosen auf einem Teller in kleine Stücke schneiden und anschließend in einen Topf mit Zucker geben. Von dem Aprikosensaft 50 Milliliter abmessen und mit der Stärke in einer kleinen Schüssel mit einem Schneebesen verrühren.

Die Aprikosen im Topf ohne Hitze einmal kräftig umrühren und dann die Hitze hochstellen, das Stärke-Saft-Gemisch dazugeben und mit viel Rühren aufkochen lassen, bis es geliert.

Wenn der Hefeteig aufgegangen ist, ca. 2/3 des Teiges auf einem Backpapier ausrollen. Einen kleinen Rand formen und die Aprikosenmasse auf den Teig geben. Den restlichen Teig auf einer bemehlten Fläche ausrollen und mit einem Messer oder Pizzateigschneider schmale Streifen schneiden. Diese auf dem Kuchen zu einem Gitter verarbeiten. Den Kuchen auf mittlerer Schiene ca. 22 – 25 Minuten backen.



Leihkaninchen

– wenn Einsamkeit keine Option ist

Text: Theresa Schleppehorst

Kaninchen sind hochsoziale Tiere. In freier Wildbahn leben sie in komplexen Sozialstrukturen, kommunizieren über Körpersprache und verbringen viel Zeit mit gegenseitiger Fellpflege. Die Haltung als Einzeltier widerspricht daher fundamental ihrem natürlichen Verhalten – selbst im hohen Alter.

Doch was tun, wenn eines von zwei Kaninchen stirbt? Viele Halter stehen dann vor der schwierigen Frage: Ein neues Partnertier aufnehmen und so den Kreislauf der Kaninchenhaltung ewig fortsetzen – oder das verbliebene Tier in nicht artgerechter Einzelhaltung belassen?

Kein „Wanderpokal“

Hier setzt das Konzept der Leihkaninchen an, das in Tierschutzkreisen viel diskutiert wird. Vereine und Notstationen vermitteln in solchen Fällen ein Kaninchen auf Zeit, das dem trauernden Tier Gesellschaft leistet. Stirbt das eigene Tier, darf das Leihkaninchen zurückkehren und wird erneut vermittelt – jedoch nur begrenzt oft, um es nicht zu einem „Wanderpokal“ zu machen. Spätestens nach ein bis zwei Stationen sucht es ein dauerhaftes Zuhause.

Was für viele Menschen zunächst makaber klingt, basiert auf tierethologischen Erkenntnissen: Kaninchen sind in erster Linie auf Artgenossen fixiert, nicht auf Orte oder Menschen. Der



Wechsel in eine neue Umgebung fällt ihnen meist deutlich leichter als die Isolation.

Kritik

Kritisch betrachtet bedeutet das System auch Stress: Transport, neue Umgebung, neue Partner. Diese Kritik ist berechtigt, denn am Ende verliert das Leihkaninchen nicht nur seinen Partner durch dessen Tod, sondern auch seine gewohnte Umgebung durch das Ende der Leihzeit. Gleichzeitig stellt sich die Frage, welche Alternativen Haltern bleiben, die eine starke Bindung zu ihrem verbliebenen Tier haben, es aber nicht in Einzelhaltung belassen möchten.

Wenn es keine Möglichkeit wie ein Leihkaninchen gibt, entscheiden sich viele, ein neues Kaninchen dazuzuholen – häufig ohne offen anzugeben, dass sie bei einem erneuten Todesfall nicht dauerhaft zwei Tiere halten möchten. Somit wird das neue Kaninchen am Ende häufig ebenso wie ein Leihkaninchen abgegeben oder schlimmstenfalls sogar ausgesetzt.

Fazit

Das Leihkaninchenmodell ist keine optimale Lösung, aber es bietet einen pragmatischen Ansatz für eine schwierige Phase und hilft, die Verantwortung für die Tiere bewusst und transparent zu gestalten.

Malermeister
Pascal Haase
Altmarktstr. 73
48565 Steinfurt
02552 9941 611



www.malerbetrieb-haase.de info@malerbetrieb-haase.de

RHIL-0072-0125



TIERARZTPRAXIS
Dr. med. vet. Große Kleimann

Dr. med. vet .
R. Große Kleimann

Veltruper Kirchweg 93
48565 Steinfurt
T.: 02551 - 5444

[www.tierarztpraxis-
steinfurt.de](http://www.tierarztpraxis-steinfurt.de)

RHIL-0031-0221

Was kostet ein Tierheimplatz?

Text: Theresa Schleppehorst

Ein Tierheim ist für viele Menschen ein selbstverständlicher Ort: Tiere werden aufgenommen, gepflegt, vermittelt – Tag für Tag, das ganze Jahr über. Doch was viele nicht wissen: Die Versorgung eines einzigen Tieres ist mit hohen Kosten verbunden und die finanzielle Realität hinter den Tierheimzäunen ist oft weit entfernt von romantischen Vorstellungen.



Wer sich fragt, warum Tierheime um Spenden bitten oder Patenschaften anbieten, bekommt hier einen Einblick, wie komplex und kostspielig Tierheimarbeit wirklich ist.

Ein Platz, viele Kosten

Die Frage „Was kostet ein Tierheimplatz?“ klingt einfach – doch die Antwort ist alles andere als trivial. Denn es geht nicht nur um Futter und einen Schlafplatz. Jeder einzelne Platz im Tierheim steht für eine Infrastruktur: Pflege, medizinische Versorgung, Personal, Reinigung, Heizung, Strom, Instandhaltung, Versicherungen und vieles mehr müssen bereitgestellt und finanziert werden.

Allein die Grundversorgung einer Katze über den durchschnittlichen Aufenthalt von vier Wochen im Tierheim Rote Erde kostet rund 350 Euro. Und das nur im Idealfall, wenn das Tier keinerlei Auffälligkeiten zeigt und nur die medizinische Grundversorgung benötigt. Dabei sind weder Gemeinkosten für Hygieneartikel, Reinigungs- oder Entsorgungskosten enthalten, noch Ausgaben für Heiz- und Stromkosten oder ähnliches. Kommt es zu besonderen, aber nicht seltenen Situationen – wie bei einer trächtigen Katze, die im Tierheim entbindet und einen Kaiserschnitt benötigt – verlängert sich der Aufenthalt schnell auf zwölf Wochen und die Kosten steigen auf mindestens 800 Euro. Auch kleinere Tiere wie Kaninchen oder Vögel sind keineswegs „günstiger“, denn sie benötigen ebenfalls aufwändige Pflege, hochwertige Gehegeausstattung und tierärztliche Betreuung.

Drei Säulen der Finanzierung: Zuschüsse – Spenden – Beiträge

Viele Tierheime erhalten finanzielle Unterstützung für die Aufnahme von Fundtieren durch ihre Kommunen. Das Tierheim Rote Erde betreut in diesem Rahmen Tiere aus zehn Vertragsgemeinden. Hinzu kommen Tiere aus behördlichen Sicherstellungen durch Veterinärämter, für deren Unterbringung und Versorgung ebenfalls Mittel bereitgestellt werden.

Für Abgabetiere sind viele Tierheime – auch das Tierheim Rote Erde – hingegen grundsätzlich nicht ausgelegt und können sie nur unter Vorbehalt freier Kapazitäten aufnehmen. Die Beiträge der Kommunen und Kreise reichen jedoch nicht aus, um die tatsächlichen Gesamtkosten zu decken, die für die Tiere anfallen.

Spenden bilden deshalb das Rückgrat vieler Tierheime. Ohne die Unterstützung von Privatpersonen oder Unternehmen wäre die Arbeit oft nicht möglich. Spenden finanzieren nicht nur Neubauten und Sanierungen, sondern auch die alltägliche Versorgung – doch sie sind unplanbar und schwanken stark.

Für laufende Kosten wie Personal und Tierarztbehandlungen brauchen Tierheime Planungssicherheit. Hier helfen Patenschaften und Mitgliedsbeiträge: Sie sorgen für regelmäßige Einnahmen und damit mehr Stabilität. (Mitgliedsanträge vom Tierheim Rote Erde und Tierheim Teck-





lenburger Land finden Sie am Ende dieses Heftes, Patenschaftsformulare auf den jeweiligen Internetseiten.)

Zusätzlich bemühen sich viele Tierheime um Fördermittel, Projektzuschüsse oder Einnahmen durch Veranstaltungen. Diese Mittel sind jedoch meist zweckgebunden und selten konstant oder langfristig verfügbar.

Engpässe sind Alltag

Dass Tierheime mit knappen Mitteln arbeiten müssen, ist leider die Regel. Das Tierheim Rote Erde muss jedes Jahr rund 400.000 Euro aufbringen, um den laufenden Betrieb zu sichern. Reparaturen werden oft aufgeschoben, das Personal arbeitet an der Belastungsgrenze, und immer wieder müssen Tiere mit aufwendigen und teuren Erkrankungen versorgt werden – trotz begrenztem Budget.

Parallel steigen die Tierzahlen. Gerade für die immer häufiger schwierigen Hunde braucht es intensives Training, damit sie eine echte Vermittlungschance erhalten. Dafür sind zunehmend Fachkräfte mit zusätzlichen Qualifikationen nötig. Auch die Personalkosten steigen: Der steigende Mindestlohn und der Anspruch auf faire Entlohnung für ein

engagiertes Team erhöhen die finanziellen Belastungen zusätzlich. Gleichzeitig hat die vergangene Erhöhung der GOT die tierärztlichen Behandlungskosten deutlich angehoben. Während die Ausgaben in nahezu allen Bereichen steigen, wachsen die verfügbaren Mittel der Tierheime jedoch längst nicht im gleichen Maß mit.

Besonders in Krisenzeiten verschärft sich die Lage weiter: Spenden brechen ein, während gleichzeitig immer mehr Tiere Hilfe benötigen. Diese Schere stellt Tierheime regelmäßig vor existenzielle Herausforderungen.

Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00



GiroCode

PayPal





TIERChip

Das Original



ISO Transponder und Lesegeräte
direkt von TierChip Dasmann, hergestellt im
Münsterland, schnell und sicher bei Ihnen!

www.tierchip.de Tel. 05455-960400 (Mo-Fr 9-16 Uhr)

RHL-0054-0223



Tierarztpraxis

Dr. med. vet. Astrid Harte

Bioresonanztherapie

Tecklenburger Str. 31
49492 Westerkappeln
Tel. 05456/932353
Mobil 0171/3491055

Sprechzeiten
Mo., Di., Do. 16.00-18.00
Mi. 9.00-12.00
und nach Vereinbarung

RHL-0071-0125

Freiwillige Tierrettung Nordmünsterland

– eine Stimme für die Vergessenen

Text: Freiwillige Tierrettung Nordmünsterland e.V.

Wir sind Aron und Ella aus Rheine – seit über zehn Jahren engagieren wir uns in verschiedenen Tierschutzprojekten. Gemeinsam mit unserer Kollegin Danni haben wir die Freiwillige Tierrettung Nordmünsterland gegründet.



Vor vier Jahren begannen wir, uns auf technische Tierrettung zu spezialisieren – ein Bereich, der im Kreis Steinfurt bisher kaum abgedeckt wird. Genau hier setzen wir an und schaffen ein ergänzendes, dringend benötigtes Hilfsangebot. Heute besteht unser gemeinnütziger Verein aus sieben engagierten Personen, die vielfältige Aufgaben übernehmen: von Backoffice und Kommunikation über Buchhaltung und Veranstaltungsplanung bis zur Organisation von Infoständen. Wir arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und finanzieren uns eigenständig.

Unsere Einsätze im Kreis Steinfurt sind für alle kostenfrei. Um diese Arbeit aufrechterhalten zu können, sind wir auf Spenden und Sponsoring angewiesen – besonders aktuell: unser Einsatzfahrzeug musste nach einem Motorschaden außer Betrieb genommen werden, und wir versuchen nun, die Anschaffung eines neuen zu ermöglichen.

Was uns antreibt und motiviert, ist ein einfacher Gedanke: „Ein einzelnes Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses Tier.“



Wer, wo, was?

Unser Schwerpunkt liegt auf der technischen Tierrettung – also dem Bergen und Sichern von Wildtieren, Wildvögeln sowie ausgesetzten oder entlaufenen Kleintieren und Ziervögeln.

Typische Einsätze sind z. B.:

- > Verletzungen durch Angel- oder Plastikmüll
- > verirrte Vögel in Glasbauten
- > gestrandete Entenfamilien in Innenhöfen, Gärten oder auf Balkonen
- > Brieftauben, die die Orientierung verloren haben
- > Kleintiere und Ziervögel, die entlaufen sind oder ausgesetzt wurden

Hunde und Katzen gehören in der Regel nicht zu unserem Einsatzgebiet, da sich für diese meist bereits bestehende Strukturen und Unterstützungsangebote finden lassen. Unser Fokus liegt auf jenen Tieren, die keine Lobby haben.

Wenn möglich, werden die Tiere nach der Rettung direkt wieder in die Freiheit entlassen. Ist dies nicht möglich, bringen wir sie zur weiteren Versorgung in Tierarztpraxen oder wir bringen sie auf Pflegestellen oder in Tierheime – vorausgesetzt, es stehen

Kapazitäten zur Verfügung. Denn für die Aufnahme von Tieren ist unser Verein nicht ausgelegt.

Unser Einsatzgebiet umfasst den Kreis Steinfurt sowie angrenzende Regionen – auf Anfrage helfen wir auch darüber hinaus, sofern unsere Mittel es erlauben. Wir kommen immer dann zum Einsatz, wenn spezialisiertes Wissen oder Ausrüstung gefragt ist und eine Rettung durch Laien nicht gefahrlos möglich wäre.

Um hier in jeder Situation stets Sicherheit für Mensch und Tier gewährleisten zu können ist natürlich einiges an Fachwissen vonnöten:

- > Mit welchem Tier habe ich es zu tun?
- > Auf welche Besonderheiten ist zu achten?
- > Welche Werkzeuge und Schutzausrüstung sind empfehlenswert und wie werden diese verwendet?

Dazu besuchen wir regelmäßig Schulungen, um uns bestmöglich auf die Tätigkeit der Tierrettung vorzubereiten und in jeder Situation adäquat handeln zu können.

Natur- und Tierschutzarbeit

Mit unserer Arbeit möchten wir auch einen Beitrag zum Tier- und Natur-

schutz leisten. Jede einzelne wilde (nicht domestizierte) Tier- und Pflanzenart erfüllt eine wichtige Rolle im Kreislauf der Natur. Durch das massive Eingreifen des Menschen an vielen Stellen ist dieses empfindliche natürliche Gefüge nachhaltig gestört. Es sind viele künstliche Gefahrenquellen entstanden. Die zunehmende Bebauung und Verdichtung, der Einsatz giftiger Chemikalien, Zerstörung und Vermüllung der natürlichen Lebensräume von Wildtieren sind nur einige Beispiele dafür.

Auch die nicht artgerechte Haltung von Tieren, darunter auch Reptilien und Amphibien, wird mehr und mehr zum Problem. Durch Aussetzen bestimmter Arten und deren Vermischung („Hybridisierung“) mit Wildtieren (z. B. Kaninchen, Stockenten) leidet die gesamte Artenvielfalt und das ganze Ökosysteme droht aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Daher ist es unser Anspruch, Natur und Umwelt zu schützen, sowie durch verschiedene Aktionen auf diese Problematik aufmerksam zu machen und edukativ tätig zu sein.



DEINE
KLEINTIERPRAXIS
M.Sc. Elsner & Overesch

Kleintiersprechstunden

Montag - Freitag	9.00 - 12.30 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 12.30 Uhr

Online Terminbuchung möglich.

Rheiner Str. 57 | 48432 Rheine-Mesum
Telefon 05975 / 306556
Notfall Nummer 0160 2848136 | info@tierarzt-elsner.de



RHL-0068-0125



ZOO
& Co.

Für euren Liebling

NATÜRLICH NUR DAS
BESTE



KREIMERS
GARTENPARK

KREIMERS GARTENPARK
Erlenstraße 2 · 48485 Neuenkirchen
WWW.KREIMERS.DE @ / kreimersgartenpark

RHL-0070-0125

Tierheim-Zukunft

Was nötig ist, um langfristig zu bestehen

Text: Conny Backhaus

Dass Tierheime finanziell am Limit sind, wurde schon in einem Artikel in einer der letzten Ausgaben behandelt. Das Spenden deshalb überlebenswichtig sind, um den Tierheimbetrieb irgendwie „am Laufen“ zu halten, auch. Aber ist das alles?



Oder bedarf es mehr, um als Tierheim in der Zukunft bestehen zu können. Reicht es nicht, sich um die Tiere zu kümmern, bis man für sie ein neues Zuhause gefunden hat? Das ist doch die originäre Aufgabe eines Tierheims. Doch weit gefehlt ...

Das Tierwohl im Vordergrund

In fast allen Tierheimen ist das Training mit Verhaltensauffälligen Hunden inzwischen gang und gebe, sogenannte Katzenstreicher sorgen dafür, dass jede Samtpfote die Zu-

neigung bekommt, die ihr zusteht. Die Tierunterkünfte sind tiergerechter geworden, mit auf die einzelne Tierart angepassten Räumlichkeiten. Dem einzelnen Tier wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Hier geht es auch darum, bei den Vermittlungen auf die Wünsche der Interessenten nach mehr Informationen über das neue Familienmitglied einzugehen und gleichzeitig besser einschätzen zu können, ob Tier und Mensch zueinander passen. Und den vielen Langzeitbewohnern eine

Sabine Kleymeier und Paten Hund Fee



Gerda Volkenhoff, Kristiane Kehlenbrink
und Martina Dolling mit ihren
Patenhunden Noah, Happy und Rusty



Lebensqualität sicherzustellen, die dem in einem neuen Zuhause sicher nicht gleicht, dem aber so nah wie möglich kommt.

Denn auch das gehört zur Wahrheit dazu, in Zeiten von Internet und Co. und einem damit verbundenen riesigen Angebot an Tieren jeglicher Art, nimmt die Anzahl der nicht mehr gewollten und häufig auch verhaltensauffälligen Tieren, die im Tierheim abgegeben und zu Langzeitsassen werden, beständig zu. Und die Anforderungen dem gerecht zu werden, steigen ebenfalls. Und damit ist nicht nur ein gut gefülltes Bankkonto gemeint. Es braucht mehr als das. Aber was nun genau?

Als Tierheim attraktiver werden

Schaut man sich die Tierheimlandschaft in Deutschland, oder, um es etwas überschaubarer zu halten, in der mehr oder weniger näheren Umgebung an, stellt man fest, dass es neben der Tiervermittlung auch immer mehr darum geht, Besuchern, Tierfreunden und solchen die es werden wollen, Angebote zu machen, die sich nicht auf die reine Tiervermittlung beschränken. Sei es das „Rundum sorglos Paket“, dass auch nach der Vermittlung Hilfe und qualifizierte Ansprechpartner bietet, sollten doch Probleme mit dem neuen Mitbewohner auftreten. Oder die Möglichkeit, sich aktiv und auf die jeweiligen Interessierten passend zugeschnitten im Tierschutz/Tierheim zu engagieren können. Ob Mithilfe bei der Gartenarbeit oder Umgestaltung eines Katzenraumes.



Ehrenamtliche Mithilfe besteht nicht mehr aus dem „ich helfe, um zu helfen“, Interessierte möchten sich und ihre Ideen mehr und mehr einbringen. Hier ist seitens der Verantwortlichen (Vorstand und Personal) ein Zugeständnis an Eigenständigkeit gefordert. Nicht immer einfach, muss hier doch der Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit (zwingend notwendige Abläufe im Tierheim-Alltag) hinbekommen und kommuniziert werden. Aber nur so gelingt eine langfristige Bindung, die Helfen zum Erlebnis für alle Beteiligten macht.

Und es geht doch wieder ums Geld

Aber aus einer anderen Perspektive als der ein oder andere vielleicht gedacht hat. Auch hier geht das „Wie“ neue Wege. Spender möchten nachvollziehen können, was mit ihren



Spenden geschieht. Paten wünschen sich z. B. mehr Informationen über ihr Patentier. Nicht nur die „nackten Daten“, sondern wie sich das Tier entwickelt, was aktuell an Behandlung oder Training nötig ist, Patentierbesuche und, wenn denn möglich, die Beschäftigung mit dem Tier, dass unterstützt wird. Und das nicht nur einmal im Jahr. Auch hier geht es mehr um das „Mitnehmen und Dabeisein“ als nur um die Spende an sich.

Fazit

Um als Tierheim langfristig bestehen zu können, müssen die Verantwortlichen offen sein für neue Ideen, die das Tierheim für Außenstehende ein Stückweit erlebbarer macht und somit Anreize schafft, das jeweilige Tierheim zu unterstützen und dessen Zukunft zu sichern und mitzugestalten.

**Für unsere
Tiere
spenden!**

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal



Artgerechte Haltung von Schlangen

– am Beispiel

Text: Conny Backhaus

Kornnatter

Kornnattern gelten als unkompliziert in der Haltung. Trotzdem müssen einige grundlegende Dinge beachtet werden.

Als erstes sollte man sich bei der Anschaffung einer Kornnatter darüber bewusst sein, dass die Tiere gut und gerne 15-20 Jahre alt werden können. Die Größe des Terrariums richtet sich nach der Größe der Schlange. Körperlänge in cm * (1 x 0,5 x 1) = LxTxH in cm (Quelle: Terrarium-wissen.de). Die Temperatur sollte zwischen 24-28 Grad Celcius liegen. Der wärmste Punkt im Terrarium sollte 35 Grad betragen (direkt unter der Wärmelampe). Das ist wichtig für ein Temperaturgefälle, welches die Kornnatter benötigt. Nachts lässt man die Temperatur einfach auf Zimmerwärme (20 Grad) herabsinken.

Luftfeuchtigkeit und Licht

Die Luftfeuchtigkeit sollte tagsüber bei 50-60 % liegen, nachts sogar bei 70%. Um dies zu erreichen, ist Sprühnebel in Kombination mit Moos ausreichend. Zur Häutungszeit dürfen es dann auch gerne mal 80 % sein. Zur Grundbeleuchtung sind Leuchtstoffröhren in Kombination mit einem Wärmespot ausreichend. Im Sommer



sind 12-16 Stunden Licht empfehlenswert, im Winter 8-10 Stunden.

Notwendige Ausstattung

Als Bodengrund kann feiner Rindenmulch mit Terrarienerde verwendet werden. Da sich Schlangen gerne zurückziehen, ist eine Höhle oder ähnliches unerlässlich. Auch eine Wasserschale in ausreichender Größe zum Baden für die Schlange ist notwendig. Stabile Äste oder Wurzeln, gut befestigt, sind für die Kletterliebende Kornnatter ein Muss. Ebenfalls zwingend notwendig ist Moos. Die Kornnatter zieht sich gerne auf kühle Flächen zurück. In der Schlafhöhle sowie an ein oder zwei anderen Stellen im Terrari-

um gehört Moos zu Einrichtung also dazu. Für die Rückwand sind Korkplatten für Terrarien bestens geeignet.

Als Nahrung dienen Kleinnager wie Mäuse und ähnliches. Diese können problemlos aus dem Zoofachmarkt bezogen werden. Die Häufigkeit der Fütterung richtet sich nach dem Alter der Tiere: Jungtiere alle 4-7 Tage, Semiadulte Tiere alle 7-14 Tage und erwachsene Tiere alle 2-4 Wochen. Kurz vor der Häutung wird nicht gefüttert, da die Schlange nicht gleichzeitig verdauend und den Kraftakt der Häutung durchhalten kann. Drei Tage nach der Häutung kann wieder mit der Fütterung begonnen werden.

Impressum

„Schnauze mit Herz“ ist das Magazin für die Tierheime im Kreis Steinfurt (Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. und Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V.).

Herausgeber: Deutscher Tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG Vorstand: Sara Plinz, Friedenstr. 30, 52351 Düren
Tel: 0 24 21 -276 99 10

Mail: verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Sara Plinz, Verantwortlich Lokalteil Lengerich: Ulla Mertin, Rheine: Hans-Ulrich Hickstein

Adresse: jeweils Deutscher Tierschutzverlag, Ausgabennummer: 9, Auflage: 5.000 Stück, Titelfoto: Theresa Schlepphorst

Die Tierschutzvereine sind behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Der Umwelt zuliebe!



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12302-2506-1004

Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Altenberge, Emsdetten, Horstmar, Laer, Neuenkirchen, Nordwalde, Rheine, Saerbeck, Steinfurt und Wettringen.

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte dem Tierschutzverein Rheine u. U. e.V. beitreten und mit einem jährlichen Beitrag (Kalenderjahr) unterstützen.

25,00 € Erwachsene

12,50 € Jugendliche (15-18 Jahre)

8,75 € Kinder (bis 14 Jahre)

_____ € freiwilliger Zusatzbeitrag
(Mitgliedsbeitrag zzgl. Zusatzbeitrag)

Ich habe die Datenschutzerklärung unter www.tierschutzverein-rheine.de/helfen-spenden/downloads zur Kenntnis genommen und willige in die Verarbeitung meiner personenbezogener Daten ein.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an. Die aktuelle Satzung des Tierschutzvereins ist unter www.tierschutzverein-rheine.de/helfen-spenden/downloads oder in ausgedruckter Form im Büro des Tierheims Rote Erde einzusehen. Eine Kündigung der Mitgliedschaft hat schriftlich, mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende, an die Geschäftsstelle zu erfolgen (48481 Neuenkirchen, Postfach 1009).

Datum, Unterschrift*:

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rheine u.U. e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Rheine u. U. e.V.
Postfach 10 09
48481 Neuenkirchen

... oder im Tierheim Rote Erde abgeben.
Adresse: Rote Erde 15, 48485 Neuenkirchen
Vielen Dank!

Telefon: 05973/902275
Fax: 05973/902211
info@tierschutzverein-rheine.de
www.tierschutzverein-rheine.de

Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00



GiroCode

PayPal



Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Bevergern, Dreierwalde, Glandorf, Greven, Hagen aTW, Hörstel, Hopsten, Kattenvenne, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Riesenbeck, Tecklenburg und Westerkappeln.

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag jährlich entrichten:

20 € Schüler, Studenten, Rentner

40 € Erwachsene

60 € Familien

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich, mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende möglich.

Der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-lengerich.de, erhalten diese im Tierheim Tecklenburger Land ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*:

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.
Setteler Damm 75
49525 Lengerich

... oder im Tierheim Tecklenburger Land abgeben.
Vielen Dank!

Telefon: 05481/4146

Fax: 05481/95029

info@tierheim-lengerich.de

www.tierheim-lengerich.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

**Für unsere
Tiere
spenden!**

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal





Tierbestattung Sternenlicht

... mit Herz und dem besonderen Service

Persönliche
Abschiednahme



Seebestattung
persönlich & individuell



Online Informations-
system über den exakten
Kremierungszeitpunkt



Diamantbestattung



Gemeinschaftskremierung



Einzelkremierung



Basiskremierung



Pferdekremierung

Wir aus dem Münsterland
sind 24 Std. an allen Tagen für Sie da!

Münster 0251 924 546 66 ♦ Emsdetten 02572 951 63 67 ♦ Coesfeld 02541 847 08 08
www.tierbestattung-sternenlicht.de email: kontakt@tierbestattung-sternenlicht.de

IHR ZUHAUSE - UNSERE MISSION

#IMMOBILIEN2.0



Für Ihren Erfolg sind wir modern, digital, innovativ
und immer offen für Neues.

Büro Rheine | Fabian Kenning
0251 5005 5911
volksbank-immobilien.info



 Volksbank Immobilien
Münsterland GmbH

RH-0048-0123

RH-0065-0124



Für einen lebenswerten Kreis Steinfurt – für alle!

**Mobilität, Kultur, echte Unterstützung
– für Groß & Klein.**

**Mein Herzensthema: Tierheime stärken
– Wildtierstation aufbauen.**

Gemeinsam mit Dir!

**Norwich Rübe
Landratskandidat für den Kreis Steinfurt**

Foto: Britten-Letter
VLS&P KONZERN 30/01/2016 GRÜNDEN.VV Steinfurt, An der Hehn-Straße 21, 48854 Steinfurt

RFH-0073-0125

HABEN SIE EINE SMARTPHONE- TAUGLICHE WEBSITE?



Über 75 % der Besucher Ihrer Website benutzen zum Surfen ein Mobiltelefon oder Tablet. Sollte Ihre Website dafür nicht optimiert sein, so können Ihre potenziellen Kunden Inhalte nur schwer oder gar nicht erkennen.

Wir machen Ihre Website smartphonetauglich und wenn nötig datenschutzkonform.

**Gerne beraten wir Sie
unverbindlich!**



0 24 21 - 27 69 920
x-up@x-up-media.de
www.x-up-media.de

x-up-0030-MG-2021-1